

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Irland		
Gasthochschule	National University of Ireland Galway		
Aufenthalt	von:	01. Januar 2015	bis: 25. Mai 2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> anonym
---	---------------------------------

Bericht

Für jeden der seine Sprachkenntnisse in Englisch verbessern möchte und eine neue wunderschöne Kultur kennen lernen will, kann ich Irland, insbesondere Galway, nur empfehlen. Zunächst hatte ich zwar einen nicht erwarteten Kulturschock, wodurch mir Galway zunächst als ungemütliche und dreckige Stadt vorkam, aber je länger ich dort war, umso mehr habe ich die Stadt lieben gelernt. Galway ist eine wunderschöne Künstlerstadt, die durch die vielen Studenten und jungen Leute jeden Tag von früh bis spät abends belebt ist. Leider ist Irland jedoch sehr teuer. Das Geld vom Erasmusprogramm reichte leider nicht mal Ansatzweise aus, um in Irland zu leben. Die Lebenshaltungskosten und besonders die Miete waren wesentlich teurer, als ich erwartet habe.

Vorbereitung und Anreise

Vor dem Auslandsantritt ist natürlich viel zu organisieren. Absolut wichtig ist die Auslandversicherung. Über die Krankenversicherung in Deutschland ist man nur die ersten sechs Wochen versichert und anschließend nicht mehr. Verschiedene Versicherungen bieten unterschiedliche Konditionen an. Am besten ist dabei der komplette Schutz mit Auslandsrankenversicherung, Haftpflicht- und Unfallversicherung. Jeder muss dabei jedoch selbst entscheiden, ob er Haftpflicht- und Unfallversicherung benötigt oder ob da bereits eine Versicherung existiert z.B. durch die Eltern.

Erst mit der Zusage der Universität (Ende November) habe ich den Flug gebucht, was absolut ausreicht. Dennoch sollte man nach der Zusage nicht ganz so lange mit der Buchung warten, da die Preise immer teurer werden. Es gibt zwei „günstige“ Airlines die von Berlin aus nach Dublin fliegen, Ryan Air und Aer Lingus. Ryan Air ist etwas günstiger vom Flugtarif, bei Aer Lingus kann jedoch mehr Gepäck mitgenommen werden. In Dublin angekommen, war der Weg zum Busbahnhof sehr leicht zu finden. Es gibt zwei Busse die jede Stunde nach Galway fahren, CityLink und GoBus. Beide sind mit W-Lan und bestem Komfort ausgestattet und fahren bis spät in die Nacht. CityLink ist dabei etwas günstiger als GoBus. Insgesamt hat die Fahrt nach Galway drei Stunden gedauert. Endstation ist die Coach Station in Galways Zentrum. Gegenüber dieser Station gibt es das Touristeninformationszentrum, die gerne Auskunft geben zu Übernachtungsmöglichkeiten. Außerdem bekommt man dort einen kleinen Stadtplan von der Innenstadt, um sich etwas zurecht zu finden.

Übernachtung

Natürlich habe ich mich auch im Voraus nach Unterkünften erkundigt. Auf jeden Fall sollten die Studentenwohnheime der Universität angeschrieben werden. Dazu gibt die Internetseite der Universität genügend Hinweise. Auch wenn auf der Website steht, dass keine Zimmer mehr zur Verfügung stehen, sollten trotzdem Anfragen gestellt werden. Wenn man aber keinen Platz in den Studentenwohnheimen bekommt, dann sollte man nichts im Voraus buchen.

Da ich mich sehr unwohl gefühlt habe ohne Unterkunft in Galway anzukommen, habe ich im Voraus für einen Monat ein Zimmer in dem Haus einer Gastfamilie gebucht, was der größte Fehler war. Die Irren sind nicht unbedingt das ordentlichste Volk und viele Häuser haben starke Probleme mit Schimmel. Daher sollte man sehr kritisch sein und sich die Unterkünfte vorher ansehen. Für die ersten Tage/Wochen gibt es viele schöne Hostels in Galway, wo man unterkommt bis man eine

Unterkunft gefunden hat. Für die Suche helfen der Galway Advertiser, örtliche Vermietungsagenturen, das accomodation office der Universität und natürlich Internetseiten wie myhome.ie oder draft.ie. Für die Miete muss man mit mindestens 500 € rechnen. Auf jeden Fall sollte sich die Unterkunft im Voraus angeschaut und in Erfahrung gebracht werden, ob Waschmaschine, Internet, etc im Preis enthalten sind.

Verkehrsmittel

In Galway gibt es ein gutes Bussystem und im ganzen Busnetz zahlt man ungefähr 1,30 € als Student, egal wo man hinfahren will in Galway. Für mich war es nur sehr schwierig die Busfahrzeiten herauszubekommen. An den Bushaltestellen sieht man ganz selten einen Busfahrplan oder eine Anzeige, welche Busse an dieser anhalten. Es kann sogar passieren, dass gar kein Bushaltestellenschild zu sehen ist.

Ich muss jedoch gestehen, dass ich sehr selten mit dem Bus gefahren bin. Den ersten Monat habe ich relativ nah an der Uni gewohnt, sodass ich alles zu Fuß erlaufen konnte. Für den restlichen Aufenthalt habe ich mir ein Fahrrad ausgeliehen, was ich jedem nur empfehlen kann. Dafür bietet sich der Fahrradladen West Ireland Cycling an der Universität gegenüber der Kathedrale an. Hier kann man ein Fahrrad mit Licht (was in Irland nicht selbstverständlich ist) und diebstahlsicherem Schloss für wenig Geld ausleihen. Reparaturen, wie Bremsenwechsel und ähnliches sind kostenlos. Was man aber auf jeden Fall nicht vergessen sollte ist ein Fahrradhelm. Für 10 € mehr bekommt man diesen auch im Fahrradladen dazu. Für mich persönlich ist dieser sehr wichtig gewesen, da die irischen Autofahrer nicht die Rücksichtsvollsten gegenüber Fahrradfahrern sind. Trotz das sehr viele Strecken mit Fahrradstreifen ausgestattet sind muss im Verkehr hier mit noch wesentlich mehr Vorsicht agiert werden.

Universität und Studentenleben

Die Universität ist eine Mischung aus alten und sehr modernen Gebäuden. Die Maschinenbau fakultät ist eines der jüngsten Gebäude und liegt ganz am Ende des Campus. Für Erasmus Studenten ist es nicht schwer in den Studienalltag zu finden. Man fällt in das System einfach rein. Die Orientierungsveranstaltung gibt einem alle Informationen, die man benötigt und die Dozenten sind häufig kompromissbereit. Alle Auslandsstudenten haben die Möglichkeit eine Campusführung und eine kostenlose Stadtführung zu bekommen.

Der Stundenplan an sich ist nicht so schwer zusammen zu stellen. In der Einführungsveranstaltung bekommt man ein Buch mit einer Übersicht über alle angebotenen Kurse, die man als Auslandsstudent besuchen kann. Außerdem helfen einem die Stundenpläne auf den Internetseiten der Fakultäten weiter. Eine reguläre Unterrichtsstunde ist ungefähr 50 Minuten lang und hat bei Doppelheiten eine 10 minütige Pause inbegriffen, was mir persönlich sehr gefallen hat.

An der Universität steht jedoch nicht nur das Studieren an erster Stelle. Ebenfalls zahlreich sind auch die außeruniversitären Angebote von Sportclubs und Societies. Man sollte mindestens einen dieser Clubs beitreten, um neue Kontakte zu knüpfen und richtig viel Spaß zu erleben. Bei dem großen Angebot findet sich für jeden etwas. Viele Societies planen Ausflüge und Partys, die unter den Studenten sehr beliebt sind. Wenn man sehr gerne wandert, so wie ich, dann muss man dem Mountaineering club beitreten. Jeden Sonntag fährt der Club in das angrenzende Connemara Gebirge und unternimmt tolle Bergtouren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad. Ich würde dies aber nur bei schönem Wetter empfehlen.

Neben den Campusaktivitäten sollten aber auch verschiedene Pubs in der Innenstadt ausprobiert werden. Nicht selten bekommt man hier etwas geboten. Mit Livemusic und leckerem Guinness kann man so die irische Kultur hautnah miterleben. Besonders empfehlen kann ich den O'Connors Pub in Salthill. Unter den Studenten beliebt ist aber auch King's Head in der Shop Street.

Einkaufen und Shopping

Einkaufen in Irland ist äußerst angenehm. Bezahlen kann man überall mit Visa Card. Wie in Deutschland, ist auch in Irland LIDL und ALDI für den Lebensmittelbedarf vertreten. Neben diesen gibt es noch Dunnesstore, der mit EDEKA oder Kaufland vergleichbar ist, oder Tesco. ALDI ist am günstigsten und hat ein großes Angebot an Lebensmitteln. Wenn man jedoch ein richtiges Brot haben will, dann muss man zum LIDL gehen. Leider gibt es aber auch Lebensmittel, die man nicht so leicht in den üblichen Einkaufsläden bekommt, wie Quark. Hierfür gibt es Polishshops, die solche Artikel führen.

Richtig gut shoppen kann man in der Shop Street im Zentrum. Viele kleine Läden, Cafe's und Pubs sind hier angesiedelt und mehr als einen Besuch wert. Wenn man günstige Kleidung kaufen will, dann bietet sich Pennys (auch unter Primemark bekannt) oder Dunnesstore an.

Reisen und Sehenswertes

Wenn man schon in Irland ist, dann muss man auch bestimmte Orte anschauen. In Galway wäre da zunächst der Wochenmarkt, der jeden Samstag in einer Seitenstraße vor der St. Nicholas Church stattfindet. Ebenfalls ein „Muss“ sind die Aran Islands. Die größte Insel ist einen Besuch wert. Es gibt verschiedene Tourcompanies die Tagestouren zu den Cliffs of Moher oder Kylemore Abbey in Connemara anbieten. Ich kann hierfür die Galway Tour Company empfehlen. Ich hatte das Glück eine Studentenkarte für 30 € zu bekommen. Mit dieser konnte ich beide Touren so oft ich wollte machen und musste nichts weiter zahlen.

Wenn man etwas weiter weg möchte, dann kann man sich in der Stadt auch ein Auto ausleihen, z.B. bei Budget Car. Es ist jedoch nicht möglich unter einem Alter von 25 Jahren ein Auto auszuleihen. Aber wenn man zu der Vermietungsfirma hinget und nach einer Möglichkeit fragt, dann gibt es meiner Information nach Möglichkeiten auch unter 25 ein Auto zu mieten. Verschiedene Societies, wie die Erasmus Society bietet aber auch Reisen an, wie beispielsweise nach Belfast.

Für Whiskeyliebhaber ist die Jameson Destilliere in Dublin oder die Kilbeggan Distillery sehr zu empfehlen. Beide können wieder mit CityLink erreicht werden. Im Voraus die Tickets im Internet unter citylink.ie buchen spart etwas Geld und sichert einen Sitzplatz im Bus.

Sonstiges

Mir hat der Studienaufenthalt in Irland sehr gefallen. Ich konnte meine Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern und vertiefen. Galway ist eine wunderschöne Stadt und die Iren sind sehr freundlich und immer für ein kleines Gespräch zu haben. Bei den Studenten ist es leider etwas anders. Für mich war es sehr schwer in ein Gespräch mit ihnen zu kommen. Dafür ist es umso leichter mit anderen Auslandsstudenten in Kontakt zu treten.

Das Wetter ist übrigens nicht so schlecht, wie immer behauptet wird. Es gibt natürlich richtig schlimme Regentage, aber genauso gibt es herrliche Sonnentage, die gar nicht so selten sind. Man kann jedoch dem Wetterbericht nicht länger als für die nächsten zwei Tage trauen.